

Ein sanfter Weg zur Korrektur des Beckenschiefstandes

Die Sakro-Occipital-Technik

Durch Beckenschiefstände verursachte Fehlhaltungen und Verspannungen sind nicht nur schmerzhaft und beeinträchtigen die Beweglichkeit. Sie führen auch dazu, dass das gesamte Wohlbefinden und die Vitalität der Betroffenen gestört sind. Nicht von ungefähr bezeichnet man einen Menschen, der missmutig und übelgelaunt ist, als „verdreht“. Ein Verfahren, das genau hier den Hebel ansetzt, ist die Sakro-Occipital-Technik (SOT). Orthopress sprach darüber mit dem Chiropraktiker und Dipl.SOT-Therapeuten Sascha Leuffen von der Chiropraxis Leuffen in Meerbusch-Büderich.



Herr Leuffen, Sie diagnostizieren und therapieren seit 10 Jahren Beckenschiefstände. Warum ist es eigentlich so wichtig, dass unsere Wirbelsäule nicht aus dem Lot gerät?

Sascha Leuffen: Eine asymmetrische Wirbelsäule ist die Folge eines Beckenschiefstandes. Dadurch wird der Kreislauf des Liquors zwischen Schädel und Kreuzbein, der sogenannte Sacral-Pump-Mechanismus beeinträchtigt. Die Hirn-Rückenmarks-Flüssigkeit wird vom Gehirn produziert und über drei Pumpen pulsierend hin und her befördert. Sie befinden sich im Schädel, im Bereich des Hinterhauptes und im Kreuz-

beinbereich. Wenn das Pumpsystem instabil wird und aus dem pulsierenden Takt gerät, kann es zu weitreichenden Folgen kommen. Denn der ungestörte Kreislauf der Gehirnflüssigkeit im zentralen Nervensystem ist für einen gesunden Körper äußerst wichtig.

Inwiefern bietet die SOT-Chiropraktik eine Möglichkeit, hier einzugreifen?

Sascha Leuffen: Die SOT-Chiropraktik widmet sich der Beseitigung von Beeinträchtigungen des Nervensystems und Schäden des Bewegungsapparates. Sie zielt darauf ab, die Funktionsstörungen der Pumpen zu erkennen und zu behandeln. Im Gegensatz zu medikamentösen Therapien ist die Behandlung rein manuell. Sie betrifft Schädel, Hirnhaut, Atemsystem, Kreuzbein und Hirn-Rückenmarkflüssigkeit. Dabei werden die funktionalen Störungen und Erkrankungen in drei Kategorien eingeteilt, aus denen unterschiedliche, den individuellen Bedürfnissen der Patienten angepasste Therapiekonzepte hervorgehen. Die SOT-Chiropraktik ist ein integratives Therapieverfahren, das die Ganzheit des menschlichen Körpersystems berücksichtigt. Es handelt sich um eine Kombination von Manueller Organtherapie (MOT), Craniotherapie und wichtigen Elementen der Osteopathie.

Wie wirkt die Behandlung auf den Patienten?

Sascha Leuffen: Die Verfahren der Sacro-Occipital-Technik setzen uns in die Lage, krankheitsauslösende Fehlhaltungen und Muskelverspannungen durch exakte Justierungsimpulse aufzulösen. Dadurch lassen sich die schmerzhaften Beschwerden der meisten Patienten rasch lindern. In zahlreichen Fällen geschieht dies bereits wenige Sekunden nach der Justierung. Für die Betroffenen wird so ein erheblicher Gewinn an Kraft und Energie erzielt.

Herr Leuffen, vielen Dank für das interessante Gespräch.

Die heilende Kraft der Hände

Eine wichtige Funktion im Gesamtkonzept der SOT-Chiropraktik kommt der Manuellen Organtherapie zu. Unter Einsatz der Hände wird darauf hingewirkt, reguläre Organ- und Atmungsfunktionen wiederherzustellen. Auf diese Weise kann der Gesundheitszustand zahlreicher Patienten verbessert werden, die unter länger anhaltenden Erkrankungen leiden.



Sascha Leuffen
(Master of Chiropractic [BDC] und Heilpraktiker)

Weitere Informationen

Tel.: 02132 / 59 97 48
kontakt@chiropraxis-leuffen.de